

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 105 (2018)
Heft: 1-2: Grands ensembles : neue Chancen für alte Riesen

Artikel: Die Breite geht in die Verlängerung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-823472>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Breite geht in die Verlängerung

Erweiterung Breite-Hochhäuser in Basel durch Morger Partner

Die Überbauung mit vier Hochhausscheiben und sechs flachen Wohnbauten, die Suter + Suter 1960 auf dem Areal der Bandfabrik De Bary in Basel-Breite erstellt haben, ist alles andere als ein sozialer Brennpunkt. Nach einem halben Jahrhundert gibt es in der Park-Siedlung am «St.Alban-Teich» genannten Kanal aber Sanierungs- und Verdichtungsbedarf. Die aus drei institutionellen Anlegern bestehende Besitzerschaft hat daher Ende 2010 bei Morger + Dettli Architekten eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben.

Das Resultat erhält und erweitert die Typologie, ohne die Anzahl der Gebäude zu erhöhen. Geplant sind vier unabhängige Punkt-Hochhäuser, die an je eine Brandwand der bestehenden Scheiben angedockt sind. Anstelle der sechs Flachbauten treten solche mit etwas grösserer Grundfläche und einem zusätzlichen Geschoss. Ersetzt werden auch das Laden- und Gewerbelokal in der nordöstlichen Ecke sowie der Kindergarten inmitten des Ensembles.

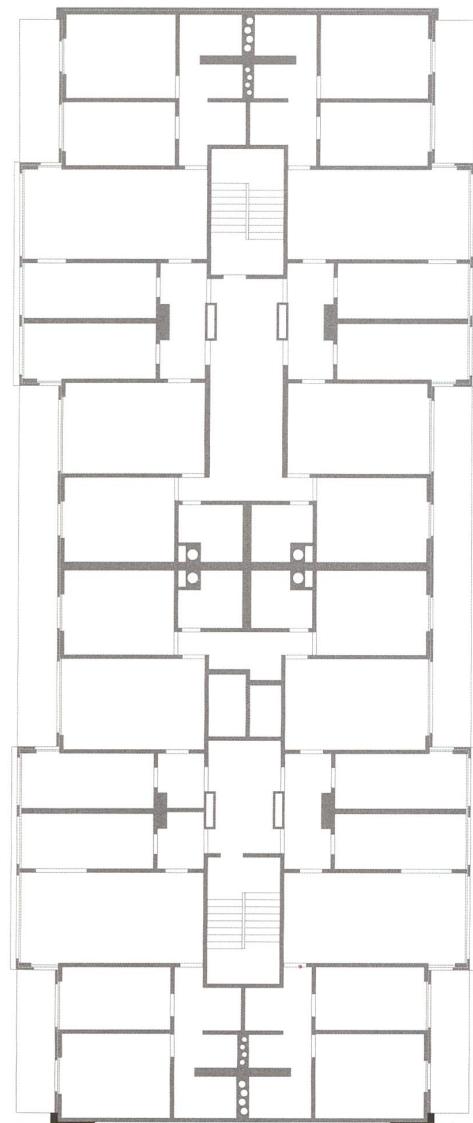
Die Hochhaus-Anbauten nehmen das Fassadenbild des Bestandes auf und interpretieren es neu. Allerdings lassen sich über dem Sockel auf derselben Höhe nur noch 16 statt 17 volle Wohngeschosse unterbringen, wodurch die horizontale Bänderung der Scheiben an den neuen Köpfen gebrochen wird. Diese öffnen sich mit Balkonen in den Ecken auch nach Süden (bzw. in einem Fall nach Norden). Im Gegensatz zu den bestehenden Wohnungen, die nur nach Westen oder Osten orientiert sind, verfügen alle neuen Einheiten über eine mindestens zweiseitige Ausrichtung. Der Aussenraum wird durch die modifizierte Komposition stärker strukturiert.

Das Konzept würdigt den Zeitzeugen – die Überbauung ist im Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder eingetragen – und erreicht gleichzeitig die gewünschte innere Verdichtung. Was ihm bei der Erlangung des Standards SNBS zugute kommen wird. Durch den höheren Anteil grösserer Wohnungen und weil die Wohneinheiten in den neuen Flachbauten verkauft werden, wird das Bewohnerspektrum verbreitert. Und die Eigentümer können die Sanierung der bestehenden Bausubstanz querfinanzieren. In Basel schöpft die Stadt zwar 50 % des Mehrwerts ab, den der Boden durch den neuen Bebauungsplan erhält. Aus dem Mehrwertabgabefonds sollen jedoch Mittel in die Neugestaltung des Aussenraums der Überbauung fliessen sowie in die Aufwertung des St.Alban-Teichs. — *bm*



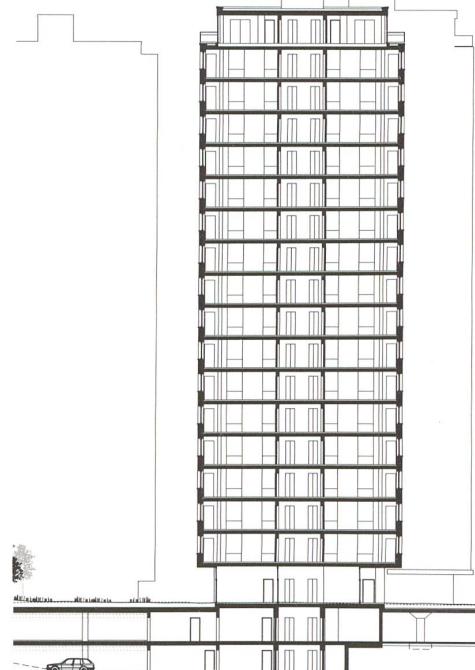
Durch die Erweiterungen der Hochhausscheiben bleibt der heutige Charakter der Wohnsiedlung erhalten, das parkartige

Innere der Anlage wird durch die Neuinterpretation der Komposition aber stärker strukturiert. Bilder: Morger Partner



Regelgeschoss

0 10



Querschnitt

0 10



Situation

Adressen

Areal Albanteich-Promenade
Lehennattstrasse, Rodingstrasse,
Gellerstrasse, 4052 Basel

Bauherrschaft

De Bary & Co./Intershop (zwei Hochhäuser,
drei Flachhäuser, Gewerbegebäude),
Assetimo Immobilien-Anlagestiftung (ein
Hochhaus, drei Flachhäuser, Kindergarten),
Allianz Suisse (ein Hochhaus)

Begleitung

Korporation für die Nutzung des St. Alban-
teichs, Planungsamt Basel-Stadt

Architektur

Morger Partner, Basel, Sauter von Moos,
Basel (Kindergarten)

Landschaftsarchitektur

Westpol, Basel

Arealfäche

41384 m²

Wohnungen bisher

574

Wohnungen neu (Vollausbau)

ca. 772, davon 228 neue (168 in den
Hochhäusern, 60 in den Ersatzneubauten
der Flachhäuser)

AZ bestehend

1.35

AZ neu

2.14

Chronologie

Machbarkeitsstudie 2010–11

Vorprojekt und Erarbeitung des neuen
Bebauungsplans 2012–15

Ausführung stufenweise nach Bau-
bewilligung voraussichtlich ab 2018